

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1914

8 (10.1.1914)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M. 10 S.
Im Reichsgebiet 1 M. 35 S. ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 S., Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 8

Samstag den 10 Januar 1914.

85. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 9. Jan. Der Stadtrat hat vor kurzem beschlossen, zur Verbesserung des Vorortverkehrs mit Karlsruhe mit den an den Staatsbahnlagen nach Rastatt, Baden, Pforzheim, Bruchsal, Bretten, Graben und Mayau-Winden liegenden Gemeinden ins Benehmen zu treten, ob sie sich einer gemeinsamen Vorstudie an die Gr. Eisenbahnverwaltung zur Verbesserung des Vorortverkehrs anschließen. Nachdem die meisten der beteiligten Gemeinden sich zustimmend geäußert haben, soll zunächst eine Besprechung der Angelegenheit unter Vertretern der beteiligten Gemeinden am 24. Januar in Karlsruhe stattfinden.

Karlsruhe, 9. Jan. Nach einer in der „Karlsruh. Ztg.“ ausgegebenen Mitteilung entbehrt die in Nr. 3 der Badischen Warte vom 9. Januar ds. J. wiedergegebene Nachricht der Süddeutschen konservativen Korrespondenz über eine Ministerkrise in Baden jeder tatsächlichen Begründung.

Durlach, 9. Jan. Der kürzlich in Konkurs geratene Metzgermeister K. K. von hier wurde gestern vormittag verhaftet.

Durlach, 9. Jan. Heute früh punkt 7/7 Uhr erloschen sämtliche Gaslampen und Gaslaternen der ganzen Stadt; es währte geraume Zeit, bis die Beleuchtungsanlage wieder in Tätigkeit trat!!

Pforzheim, 9. Jan. Gestern wurde hier ein Selbstmord und ein Selbstmordversuch unternommen. Ein 56jähriger Ausläufer vergiftete sich mit Chankali und ein 18jähriger Graveur schoß sich eine Revolverkugel in den Kopf.

Heidelberg, 9. Jan. Unter Beteiligung der Gesamtbevölkerung Heidelbergs erfolgte heute vormittag die Beisetzung des Ehrenbürgers der Stadt, des Altbürgermeisters Dr. Wildens. Trotz strömenden Regens war die Beteiligung an

der Feier eine ungewöhnlich starke. Die Leichenhalle trug einen prachtvollen, sinnreichen Trauerschmuck. Inmitten der Kapelle stand der von Blumenkränzen geradezu überschüttete Sarg des Verstorbenen, zu dessen Seiten 8 städtische Waldhüter die Ehrenwache hielten. In der Trauerversammlung waren u. a. zu bemerken: Fehr v. Babo als Vertreter des Großherzogs, Fehr v. Ravensburg als Vertreter der Großherzogin Hilda und Erz v. Chelius als Vertreter der Großherzogin Luise, ferner die Minister v. Dusch, v. Bodman und Dr. Rheinboldt, außerdem Vertreter der 1. und 2. Kammer, der Universität Heidelberg, der nat.-lib. Partei, der Garnison, Geistliche der evang. und kath. Konfession u. s. w. Die Trauerfeier wurde mit dem Schubert'schen Sanktus eingeleitet, worauf Herr Stadtpfarrer Schulz unter Zugrundelegung des Bibeltextes „Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein“ dem Verstorbenen eine warmempfundene Gedächtnisrede hielt. Es folgten dann die zahlreichen Kranzniederlegungen. Oberbürgermeister Walz-Heidelberg sprach für die Stadt, Minister v. Dusch namens der Regierung und Präsident Kohlhurst namens der 2. Kammer. Es folgten die weiteren Ansprachen der Abordnungen, Vertretungen und Vereine. Dann wurde der Sarg zum Krematorium überführt, wofür nach einem Gebet des Geistlichen und Chorgesang der Sarg versenkt wurde.

Weinheim, 9. Jan. Die Scharlach-epidemie, welche vor einigen Monaten hier einzog und eine mehrwöchentliche Schließung der untersten Klassen der Volksschule und der Kleinkinderschulen notwendig machte, tritt abermals wieder in bedenklichem Maße hier auf.

Emmendingen, 9. Jan. Wie noch erinnerlich, hat der Tagelöhner Michael Prestelle einer Lehrerin an der hiesigen Volksschule, die den Knaben des Pstells wegen schmutziger Hände nach Hause schickte, eine Ohrfeige gegeben. Wegen dieser Rohheit hatte sich nun Prestelle vor dem Schöffengericht zu verant-

worten, das ihn zu 4 Wochen Gefängnis verurteilte. Der Anklagevertreter hatte 4 Monate Gefängnis beantragt.

Billingen, 9. Jan. Vor dem neuen Friedrichskrankenhaus erfolgte gestern mittag in feierlicher Weise die Fahnenübergabe durch Regimentskommandeur Koelichin an das hiesige Bataillon. Der Regimentskommandeur richtete an das unter präsentiertem Gewehr stehende Bataillon eine kurze Ansprache und übergab dann die weiße, mit dem badischen Wappen, dem Namenszug des Großherzogs und zwei Fahnenbändern geschmückte Fahne. Nach einem Parademarsch kehrten die Truppen in ihre Quartiere zurück.

Wehrbeitrag. Aus Zeitungsartikeln und Anfragen des Publikums ist zu entnehmen, daß über den in § 68 des Wehrbeitragsgesetzes vorgesehenen sog. „Generalpardon“ immer noch Zweifel bestehen. Es sei deshalb nochmals darauf hingewiesen, daß alle Vermögens- und Einkommensteuerverpflichtigen, einerlei ob sie wehrbeitragspflichtig sind oder nicht, die seither zu wenig versteuert haben, das Versäumte aber jetzt, anlässlich der Wehrbeitragsveranlagung, nachholen, weder auf Grund des Wehrbeitragsgesetzes noch auf Grund der Landessteuergesetze bestraft werden dürfen. Die Personen sind außerdem von der Verpflichtung zur Nachzahlung der Steuer für die vergangenen Jahre befreit. Nur derjenige, bei dem der Unterschied zwischen seinen jetzigen Angaben und seiner nach dem Stand am 1. April 1913 festgestellten Steueranlage so erheblich ist, daß er nach den landesgesetzlichen Vorschriften auch bei rechtzeitiger Anmeldung seines Einkommens und Vermögens Nachtrag hätte zahlen müssen, muß die erhöhte Steuer noch für das Jahr 1913 entrichten, weil er sonst besser wegkäme als derjenige, der seiner Verpflichtung rechtzeitig nachgekommen ist. Auf solche Personen, gegen die schon ein Strafverfahren oder eine Nachveranlagung ein-

Feuilleton.

Durch Kampf zum Sieg.

Roman von Erich Ebenstein.

(Fortsetzung.)

Regine, die still mit gesenktem Kopf neben ihm hergegangen ist, damit er den weichen Ausdruck nicht sehen solle, der während seiner Rede alle Schärfe von ihren Zügen verwischt hat, hebt jetzt den Kopf.

„Was willst damit sagen, Heidrich? Doch nit, daß Du Bürgermeister bleiben willst, nachdem sie Dir so — so niederträchtig gekommen sind mit Verleumdungen und Lügen?“

„Bleiben wollen tu ich's nit, Regina. Ums bleiben müssen geht's jetzt. Ich kann Dir noch nit alles auseinanderlegen — aber sein wird's wohl, wie der Herr Pfarrer sagt — ich darf nit an mich denken jetzt, sondern bloß an die Gemeinde, die in ihr Unglück rennt, wenn sie nit einer mit starker Hand zurückhaltet!“

„So! Betteln willst, daß sie Dich wieder wählen!“ ruft Regina, immer erregter werdend, hart.

„Nit betteln, Kämpfen, wenn's sein muß!“ Sie lachte krampfhaft gezwungen.

„Du — zum Kämpfen, scheint mir, sind

die Heidrichs von der Waldmühle nie gewesen. Du schon gar nit —“

„Kannst so recht haben. Nur daß der Mensch sich nit aussuchen kann, was er am liebsten möchte. Das, wenn ich könnte, wär freilich, nie „Bürgermeister sein“ — Mein Lebtag hab ich kein andern Wunsch gehabt, als still und friedsam auf meiner Mühle sitzen und die lieb haben, die mich lieb haben. Aber man kann sich's halt nit aussuchen.“

Regina sieht eine Weile schweigend vor sich hin, dann murmelt sie unvermittelt: „Freilich wohl. Ist hart, daß Dir die Beva gestorben ist — gar nit zum Vergessen ist so was —“

Auch Heidrich schweigt eine Weile und beide steigen rasch atmend den steil zum Waldsaum ansteigenden Weg empor.

Dann sagt Heidrich sehr leise: „Hart war's. Aber verwunden hab ich's doch — muß nit glauben, daß ich sie nit lieb gehabt hätte — aber weißt — so kurz wir beinand waren: Das richtige war's wohl doch nicht zwischen ihr und mir. Ausgelacht hat sie mich oft und oft, wenn ich ihr kommen bin mit meinen Gedanken und Sorgen — so sehr leichtlebig war sie, die Beva — nachher bin ich mir oft ganz fremd vorgekommen neben ihr —“

„Leichtlebig — die Beva? Das kann ich nit glauben —“

„Nit im schlechten Sinn sag ich das Wort,“ beeilt er sich hastig zu erklären. „Nur so jung halt war sie — so sehr lustig — und ich hätt' mir halt ein Weib gewünscht, die mich versteht, so eine, die auch ernst sein könnt, wenn's einmal mit den Sorgen anhebt. Jetzt zum Beispiel — wenn sie noch leben tät, die Beva — und ich wollt mich beraten mit ihr, weißt, was sie sagen tät?“

„Ra?“

„Kirchweih ist morgen und tanzen möcht ich mit Dir, Gabriel — 's weitere geht mich nit an!“

Er seufzt. Regina zupft an ihrem Blusen-

tuch herum.

„Ums Tanzen wird's Dir freilich nit sein, jetzt —“

„Rein!“

Sie haben, langsam weiterschreitend, die Hütte erreicht. Regina sperrt die Tür auf und geht, während Heidrich sich draußen auf die Hausbank setzt, mit nachdenklicher Miene im Innern von Raum zu Raum. Es ist alles in bester Ordnung. Haus- und Stalldach haben nicht gelitten und des Winters Unbill, und die Almerin, welche im Spätherbst hier haufte, hat alles wohl verwahrt zurückgelassen. Bleibt die Witterung schön, so kann sie in drei Wochen wieder mit dem Jungvieh heraufziehen.

geleitet ist, findet der Generalpardon keine Anwendung. (Karlsru. Ztg.)

Deutsches Reich

Berlin, 9. Jan. Der Regimentsbefehl, den der Kronprinz anlässlich seines Scheidens vom 1. Leib-Husarenregiment in Danzig am 16. Dez. beim Regimentsappell verlesen ließ, hatte der „Täglichen Rundschau“ zufolge folgenden Wortlaut: Husaren meines Regiments! Ueber zwei Jahre habe ich mit euch denselben Rock getragen und derselben Standarte treue Gefolgschaft gehalten wie ihr. S. Majestät der Kaiser und König hat mir ein neues militärisches Arbeitsfeld zugewiesen und so habe ich zu gehorchen. Es wird mir verflucht schwer und das Herz will mir brechen, daß ich nun nicht mehr an eurer Spitze durchs Leben reiten soll. Das werdet auch ihr in dieser Stunde fühlen, des bin ich sicher. Die beiden glücklichsten Jahre meines Lebens habe ich in eueren Reihen verbracht; meine Jugend trage ich heute zu Grabe. Wohl kann man mich von euch trennen, aber mein Herz und mein Geist bleiben unter euch. Wenn einmal der König ruft und das Signal „Marsch marsch“ wird geblasen, so denkt an den, dessen sehnlichster Wunsch es stets war, diesen Augenblick des höchsten soldatischen Glücks an eurer Seite miterleben zu dürfen. Das feste und innige Band aber, das euch, meine Kinder vom Regiment, mit mir unlöslich verknüpft, wird erst dann zerrissen werden, wenn auch für mich die Stunde des Abmarsches zu der großen Armee dort droben geschlagen haben wird. Mein altes, stets geliebtes Regiment Hurra! gez. Wilhelm, Kronprinz.

* Flensburg, 10. Jan. Der dänische Sozialisten-Führer Stauning, dem durch Verfügung des Regierungspräsidenten von Schleswig-Holstein untersagt worden war, in einer auf den gestrigen Abend angelegten Versammlung der Sozialdemokraten einen Vortrag über preussisches und dänisches Wahlrecht zu halten, war gestern Abend nach Flensburg gekommen. Sein Vortrag war schriftlich niedergelegt worden und wurde in der Versammlung verlesen. Sodann sprach der sozialdemokratische Redakteur Adler aus Kiel. Als dieser geendet hatte, erschien plötzlich Stauning, der bis dahin unterhalb der Bühne verborgen gewesen war, unter großem Beifall der Versammlung auf der Bühne. Er wurde jedoch von mehreren Kriminalbeamten unter Vorweisung des Ausweisungsbefehls aus dem Saale entfernt und mußte mit dem Nachtzug Flensburg verlassen.

* Kiel, 10. Jan. Das Hochwasser überflutete in den Abendstunden alle niedriger gelegenen Teile am Hafen. Die Straßenbahn mußte an verschiedenen Stellen den Betrieb einstellen. Am Hafen treffen die Bewohner eiligst Vorbereitungen zum Schutze gegen das immer noch steigende Wasser.

Heidrich hat seine Pfeife angezündet und blickt verloren über Wiesen und Wälder hinweg nach der fern im Tal unten ragenden Kirchturmspitze von Friedleiten.

Ueber ein Weilchen bringt Rauch aus der Hüttenüre und etwas später der Geruch prasselnden Fettes. Und dann steht Regina plötzlich mit erhitzten Wangen und strahlenden Augen vor ihm.

„Einen Umsturz hab ich gemacht. Wenn Du halt vorlieb nehmen willst — Müller? Zu was Besserem langen die Vorräte nit.“

Er antwortet nicht. Aber in seinen Augen blitzen tausend Sonnenfunken, als er ihr schweigend in die Stube folgt.

Und dann, eine Viertelstunde später, fällt das Wort von seinen Lippen: „Regina — wenn ich so bis in alle Ewigkeit dazwischen könnt neben Dir und müßt nie mehr zurück nach Friedleiten und dürft schaffen für Dich und Dich lieb haben — — der Himmel wär's auf Erden!“

Sie ist purpurrot geworden dabei, aber sie rückt nicht von ihm weg. Mit einem ganz kleinen Schall im Auge sagt sie nur: „Und Deine Mühle? Um die wär Dir gar nit bang?“

Braunschweig, 9. Jan. Staatsminister v. Hartwig ist in der vergangenen Nacht 2^{3/4} Uhr gestorben.

Kassel, 9. Jan. Die Strafkammer verurteilte heute den Schreiber Wilhelm Rhein zu 7 Monaten Gefängnis, weil er in einem Nachbarort den Versuch gemacht hatte, mehrere junge Arbeiter für die französische Fremdenlegion anzuwerben. Diese waren auch gewillt, mit Rhein nach Nancy zu fahren, doch konnte der Plan noch rechtzeitig vereitelt werden, als ein Angehöriger eines der Angeworbenen der Behörde Anzeige erstattete. Rhein hat seinerzeit im hiesigen Husaren-Regiment gedient, ist dabei 18 mal bestraft worden und hat nach Beendigung seiner Dienstzeit im Ausland ein abenteuerliches Leben geführt, bis er hier Anstellung als Schreiber fand.

* Fulda, 10. Jan. Infolge der Schneeschmelze und des eingetretenen Temperatursturzes führt die Fulda abermals Hochwasser. Sie ist über ihre Ufer getreten und hat die Täler weithin überschwemmt.

Mainz, 9. Jan. Der Realschüler, der am 7. November v. Js. auf seinen Klassenlehrer zu schießen versucht haben sollte, einen zweiten Schuß aber beim Ringen mit dem Lehrer sich in den Kopf schoß, ist vom Gericht freigesprochen worden. Das Gericht nahm an, daß er sich selbst habe töten wollen. Wegen des Schießens selbst wurde er mit 8 Tagen Haft bestraft.

Leipzig, 9. Jan. Im Erzgebirge sind heute früh 2 Züge im Schnee stecken geblieben.

Blauen i. Vogtl., 9. Jan. Heute nacht ist zwischen Schönberg und Neuth ein Personenzug im Schnee stecken geblieben und war bis 10 Uhr vormittags noch nicht wieder frei, obgleich sofort ein Schneepflug und ein Hilfszug mit Personal dorthin abgegangen war. Bei starkem Sturm verwandelte der Regen den Schnee sofort in Eis. Die Reisenden wurden noch in der Nacht von einer Lokomotive nach der Station Neuth gebracht.

* Löbichau, 9. Jan. Bei der durch den Tod des Reichstagsabgeordneten Klose (Ztr.) im Wahlkreise (9) Opeln notwendig gewordenen Reichstagsersatzwahl erhielt Pfarrer Nathan Branitz (Ztr.) 7591, Landrat Dr. Jhner-Leobschütz (Konf.) 181 Stimmen. Somit ist Nathan gewählt.

* Eßlingen, 9. Jan. Der Redar ist während der Nacht bis heute früh 6 Uhr mit einer Wassermasse aus seinen Ufern getreten, daß das ganze Flußtal zwischen Plochingen und Eßlingen fast nur einen einzigen See bildet. Seit vielen Jahren war ein solcher Hochwasserstand nicht zu verzeichnen. Verkehrs- und Betriebsstörungen sind allgemein eingetreten. Da ein weiteres Steigen des Wassers in sicherer Aussicht steht, läßt sich die Gefahr

„Neben Dir nit.“ Aber er rückt plötzlich hart an sie heran, so nah, daß er den Arm um ihren Leib legen kann — „es wär ja auch Platz in der Mühle unten für zwei, die sich rechtschaffen lieb haben — was meinst, Regina?“ Und seine Augen mit inbrünstigem Flehen in die ihren versenkend, murmelt er leise: „Wenn Du mich halt auch lieb haben könntest, Regina —?“

Sie weiß selber nicht, wie es kommt, aber ihr Kopf liegt plötzlich an seiner Brust mit heißen Wangen und geschlossenen Augen.

„Lieb haben könnt ich Dich schon, Gabriel —“

„Regina!“
Wie ein Zauberer kommt der Name aus seinem Mund.

Dann schweigen sie beide, erschrocken über das Glück, das wild und stürmisch über sie hinbraust und sie doch dabei feierlich und andächtig stimmt, wie Glockengeläut am Sonntag.

„Mein Lebtag hätt ich's nit gedacht, daß eins so unmenschlich glücklich könnt sein.“ stammelt Heidrich endlich.

Regina schmiegt sich ängstlich an ihn. „Ich weiß nit —“ flüsterte sie, „bangen tu ich mich auf einmal so sehr um Dich —“
„Um mich?“

nach nicht einmal ganz übersehen. Lichtleitungen sind unterbrochen. Die Höhe des Schadens wird sich erst nach Tagesanbruch erkennen lassen.

* Straßburg, 10. Jan. (Tel.) In der Verhandlung gegen Oberst Reutter und Leutnant Schadt wurden heute vormittag 11 Uhr beide Angeklagte von allen Anklagepunkten freigesprochen. Die Kosten fallen dem Fiskus zur Last. Frankreich.

* Paris, 10. Jan. Izzet Pascha erklärte dem Konstantinopeler Korrespondenten des „Matin“: Der Scherz hat wahrlich lange genug gedauert; ich beschäftige mich nicht mit albanischen Angelegenheiten. Lediglich aus den Zeitungen habe ich erfahren, daß die Albanier sich mit mir beschäftigen; das ist ihre Sache. Ich bin keineswegs Kandidat für den Thron von Albanien.

* Paris, 10. Jan. Durch die Geistesgegenwart eines Schiffsjungen ist die aus 8 Mann bestehende Mannschaft des Seinedampfers „Colibri“ gerettet worden, der gegen einen Brückenpfeiler gerannt war. Schon war das Hinterteil des Dampfers überschwemmt, als der 16jährige Junge, bis zum Gürtel im Wasser, das Rettungsboot losmachte, sodas die Mannschaft sich in Sicherheit bringen konnte. Das Schiff sank in wenigen Minuten.

Rumänien.

Bukarest, 9. Jan. Der König leidet an Erkältung und muß das Bett hüten. Gerüchte sind im Umlauf, wonach sein Zustand Besorgnis erregt.

Sport

L. Durlach, 9. Jan. Immer mehr gehen die Verbandsspiele der A-Klasse ihrem Ende zu und schwere Kämpfe finden in den noch ausstehenden Spielen statt. Jeder Verein versucht, an die Spitze der Tabelle zu kommen, und so auch der hiesige F.C. Germania. Anfangs der Verbandsspiele war die Mannschaft Germanias sehr geschwächt durch den Verlust mehrerer Spieler. Doch ist es dem Spieldauschuss gelungen, diese Lücken wieder mit guten Spielern zu besetzen. Einen spannenden Kampf wird es am kommenden Sonntag geben, es treffen sich hier auf dem Germania-Platz der Beierheimer F.B. I — Germania. Die Aufstellung wird folgende sein: Reize, Spoth, Heidt, Michel, Verch, Seiter, Meier, Galler, Reize II, Geist, Mosbrucker. Näheres Inferat und Plafatsäulen.

Karneval 1914.

Wöblich ist ein tolles Streben, wenn getrieben es mit Sinn

Die Zeit der karnevalistischen Veranstaltungen hat begonnen. In vielen Orten Deutschlands wird mit Recht behauptet, daß dies die schönste Zeit ist vom ganzen Jahre. Das bunte

„Daß Du mir könntest genommen werden. — Daß uns was auseinanderbrächt —“ und stürmisch die Arme um seinen Hals werfend, schluchzt sie plötzlich auf: „Zu lieb hab ich Dich! Sündhaft lieb —! Mein Tod wär's, wenn Du mich lassen tätest, Gabriel!“

„Ich — Dich — lassen?! Aber Regina!“

„Die Bachwirtin. Lieb gehabt sollst sie haben und sie Dich auch — und das ist keine Gute, vor der fürcht ich mich — und Du — ich sag Dir's, Gabriel, nimm Dich in acht vor der —“

Einen Augenblick ist er sprachlos. Dann bricht ein sonniges, sorgloses Lächeln aus seinem Antlitz. Das also machte sie plötzlich verstört!

„Kärrisch bist, Regina! Wirst doch das dumme Gerede nit glauben? Mit keinem Gedanken hab ich je an die Bachwirtin gedacht. Seit ich die Lieb zur Beva begraben hab, ist mein Sinn nur nach Dir gestanden. Erst neulich, wie Du so lieb warst zu mir, hab ich angefangen zu hoffen, Du könntest mich doch auch ein bißel gern haben. Dann haben sie mir vorgeredet vom jungen Beitelbauer und daß Dein Vater —“

(Fortsetzung folgt.)

Leben und Treiben, die tausenden von Ideen, vom originellsten Straßenbummler bis zu dem feinsten, künstlerisch ausgedachten Fantasiestück. Alles trägt dazu bei, daß alt und jung, ohne Unterschied des Standes und Konfession, sowie jede Charakter- und Gemütsauffassung auf seine Rechnung kommt. Eine solche Zeit soll und muß unter allem Umständen dem Volke erhalten bleiben. Von diesem idealen Gesichtspunkte aus hat die große Karnevalsgesellschaft besondere Anstrengungen gemacht, in diesem Jahre nur Großartiges zu bieten. (Siehe Inserat.)

Zu den karnevalistischen Sitzungen fordern wir alle humoristisch und satirisch veranlagten Damen und Herren auf, durch Büttenreden, Vorträge usw. die Sache zu unterstützen. Dieselben sind nach dem Motto: „Allen wohl und niemand weh“ in decender, durchaus unanstößlicher Art zu halten und durch irgend ein Mitglied des Elferates längstens bis 25. Januar anzumelden. Wir hoffen, daß die Bestrebungen der Karnevalsgesellschaft von allen Kreisen der Einwohnerschaft unterstützt werden.

In Karlsruhe werden alle Anstrengungen gemacht, in diesem Jahre wieder einen Masken-

zug zustande zu bringen. Man hat eben eingesehen, ohne Maskenzug keine Fastnacht. — Durlach sollte da nicht zurückstehen, und richten wir deshalb an die tit. Vereine und Gesellschaften Durlachs und Umgebung den Appell, die Frage einer Beteiligung einmal mit allem Ernst zu diskutieren. Für einen Verein ist es eine Kleinigkeit, sich mit einem Wagen oder sonst einer Nummer zu beteiligen. Man vergegenwärtige sich die kolossale Arbeit und Verantwortung, welche die Karnevalsgesellschaft übernimmt und einzig und allein um das Gelingen einer schönen Sache.

Also frisch daran, Stoff ist genug da.
Der Elferat.

Stingelhardt.

r Durlach, 10. Jan. Ein Unhold scheint hier an Hunden seine Roheit auszuüben. Wiederholt wurden Hunde von Bubenhand bestialisch zugerichtet; schwer verletzt, totgestochen, oder sonst ganz zerfunden. So wurde auch am letzten Mittwoch abend wieder ein wertvoller Boxer zusammengestoßen. Sonderbarer Weise geschehen diese Heldentaten immer auf dem gleichen Platze, zur gleichen Zeit und, wie es scheint, auch vom gleichen Täter. Wer

weiß, welche Mühe es kostet, bis ein Hund soweit dressiert ist, daß er seinen Zweck als treuer Wächter erfüllt, wird dem Besitzer, der auf diese Art seinen Hund verliert, nachfühlen können. Es liegt im Interesse aller Tierfreunde, mitzuwirken, daß dieser Hohnling zur Rechenschaft gezogen werden kann. Zweckdienliche Mitteilungen sind an die Gendarmerie, sowie Herrn Bäckermeister Bader erbeten, welcher für die Ermittlung des Täters eine Belohnung von 10 Mk. ausgesetzt hat.

Markt-Bericht.

(-) Durlach, 10. Jan. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 74 Läufer Schweinen und 226 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 65 Läufer Schweine und 226 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer Schweine 40—70 M., für das Paar Ferkelschweine 20—30 M. Geschäftsgang gut.

Adler-Drogerie August Peter

Hauptstraße 16, Durlach, Telefon 176.
Erste Medizinal-Drogerie am Platze und beste Bezugsquelle für alle in die Drogeriebranche einschläg. Drogen, Chemikalien u. Spezialitäten. Nur prima Waren. Niedrige Preise. Fachmännischer Rat bereitwilligst.

Stadt. Arbeits- u. Wohnungsnachweis Durlach.

Bureau: Rathaus III St., Zimmer 90-5
Angeboten: Tagelöhner, Möbelschreiner, Erdbarbeiter, Schlosser, Dienstmädchen.

Gesucht: Dienstmädchen für Wirtschaft, Schlosser, Schreiner, Kaufmanns, Gardeschuhmacherlehrlinge, Lithograph lehrling.
Wohnungen angemeldet: 4 Zwei-, 4 Drei-, 3 Vier-, 1 Fünfsimmerwohnung, 8 möblierte Zimmer.

Wohnungen gesucht: 1 Zwei-, 2 Drei- und 2 Mehrzimmerwohnungen.

G. özungen.

Zwangsz-Versteigerung.

Dienstag den 13. Januar 1914, nachmittags 2 Uhr, werde ich in G. özungen am Rathause gegen bare Pahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

1 Stier und 1 Steinwagen
Durlach, 8 Jan. 1914
Eisengrein,
Berichtsvollzieher

Schöne 2 Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten
Kappenstraße 21.

Eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Speicher sofort oder auf 1. April zu vermieten
Hauptstraße 20.

Auf 1. April eine schöne 3 Zimmerwohnung in schöner, gesunder Lage zu vermieten. Näheres
Weingartenstraße 48 II I.

Schöne helle 2 Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. April zu vermieten
Amalienstraße 15, 1 Treppe.

2-Zimmerwohnung an 11 Familie sofort oder 1. April, 2-Zimmerwohnung (groß) 1. April, Auerstraße 11, 2 Zimmer (ohne Küche) Turmbergstr. 26 zu vermieten.

Carl Steinmetz Rittnerstr. 73.

Moltkestraße 24, 4. Stock, ist eine schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Bad und Wasserlosetz wegen Wegzugs auf 1. April zu vermieten
Näheres Werderstraße 12, 1. St.

Eine Mansarden-Wohnung von 3 Zimmern sofort oder auf 1. April zu vermieten. Näheres
Kirchstraße 6.

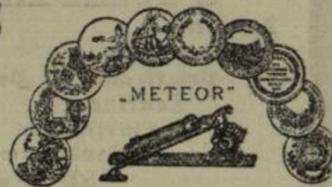
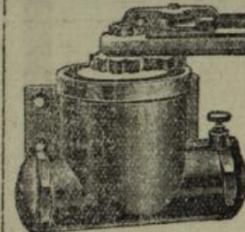
Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher, sowie Anteil an der Waschlüche auf 1. April zu vermieten
Bünzstraße 79.

Eine schöne 2-Zimmerwohnung mit Stall, Scheune und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres
Weingartenstr. 48, 2. St. I.

Auch beim Nachfüllen



verlange man ausdrücklich **MAGGI'S** Würze und achte darauf, daß die Würze aus der großen Originalflasche gefüllt wird; denn darin darf gesetzlich nichts anderes als **MAGGI'S** Würze feilgehalten werden.



Türschließer, nur beste Fabrikate

in jeder Preislage und zu jeder Tür passend, sind stets vorrätig. Ebenso wird jeder andere Schließer bestens repariert bei

Telephon 134. **K. Herr, Schlossermeister.**

Marco Polo Tee

9 Sorten von 60 bis 150 Pfg. per 1/4 Pfund

in milden, mittelstarken, sehr kräftigen Qualitäten.

Diese renommierten Teemischungen, welche sich in allen Kreisen größter Beliebtheit erfreuen, möchte ich meinen verehrten Kunden angelegentlichst empfehlen.

Conrad Pöhler.

Julius Icken

Dampfwäsch- und Wäsche-Berlehanstalt Durlach b. Karlsruhe

Telephon 702.

Neue Tour Durlach. Auf Veranlassung mehrerer dortiger Kunden kommt mein Fuhrwerk wöchentlich nach Durlach und bitte ich die verehrliche Einwohnerschaft um gefällige Zuweisung von Aufträgen. Bestellungen per Karte erbeten.

2 freundl. Wohnungen, 2 Stock u. Mansarde (Seitenbau), je 3 Zimmer mit Zubehör auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten
Sophtenstr. 10, part

Friedrichstraße 5 ist eine Mansardenwohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres 1. Stock.

Mansardenwohnung, 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör und Glasabschluß an ruhige Familie zu vermieten
Wilhelmstraße 4.

Gefunden wurde auf der städt. Rodelbahn ein Zigarettenetui mit Inhalt. Abzuholen gegen Einrückungsgebühr
Seboldstr. 28, part.

2-Zimmerwohnung mit allem Zubehör per 1. April zu vermieten. Zu erfragen
Seboldstraße 10, 2. St.

Frdl. Zwei-Zimmer-Wohnung samt Zubehör auf 1. April zu vermieten
Näheres
Mühlstraße 1, 2. St.

Zu vermieten auf 1. April a. c. Friedrichstr. 7 III eine 3-Zimmerwohnung und Zubehör. Näheres bei den betr. Wirten daselbst oder Brauerei Höpfer, Karlsruhe

Freundl. gesunde 4-Zimmer-Wohnung nebst reichl. Zubehör (in Villa) event. sofort zu vermieten
Ablandstr. 6, Tel. 287.

Schöne Drei-Zimmerwohnung samt Zubehör auf 1. April zu vermieten
Lindenstraße 1.

Ein anst. Arbeiter kann Wohnung erhalten
Seboldstr. 5, Str. 2. St. r.

Ein heizbares Zimmer mit 2 Betten ist an solide Arbeiter mit Kost für 8 M. pro Woche zu vermieten. Zu erfragen bei der Exp.

Möbl. heizbares Zimmer an soliden Arbeiter zu vermieten
Mittelstr. 15.

Ein gebrauchtes Handpreitschewägelchen mit Kästen ist billig zu verkaufen
Auerstraße 58, 2. St.

Eine eiserne Kinderbettstelle mit Matratze, gut erhalten, billig zu verkaufen. Zu erfragen
Jägerstraße 19, 1. St.

Sehr gut erhaltener Ueberzieher (dunkelblau) billig zu verkaufen
Rittnerstr. 73.

Dickrüben

sind einige Zentner zu verkaufen
Lammstraße 41, 2. St.

Gesucht wird ein jüngeres fleißiges, braves

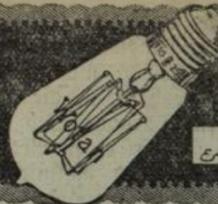
Mädchen

für häusliche Arbeit.

Goldene Gerste.

Eine freundliche Mansarden-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmer, Küche und allem Zubehör, ist auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen
Hilfsfeldstr. 7, 2. Stock.

Wotan



Draht-Lampe

mit gezogenem Leuchtdraht
Erhältlich bei den Elektrizitätswerken u. Installateuren

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Speisekammer nebst allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen

Gröningerstraße 20 II

Wohnung.

In meinem Hause **Stuttlingerstraße 27** ist der 3. Stock, bestehend aus 6 Zimmern mit allem Zubehör nebst großer Veranda, auf 1. April 1914 zu vermieten. Preis 760 M.

Bürgermeister **Dr. Reichardt.**

Eine 2-Zimmerwohnung mit Zugehör im Hinterhaus auf 1. April zu vermieten

Amalienstraße 18.

Schöne Mansarde (3 Zimmer) an anständige Leute auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen

Moltkestraße 13, 3. St. I.

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Speicher ist auf 1. April zu vermieten

Auerstraße 13.

Hauptstraße 69 schöne 2-Zimmerwohnung, Mansarde und sonstigem Zubehör per 1. April 1914 zu vermieten. Antragen

Pinzstraße 49 im Büro.

Werkstätte

zu vermieten.

Kronenstraße 6, „zur alten Residenz“, sind Räumlichkeiten, für mechan. Werkstätte, Maschinenaal u. dergl. geeignet, per sogleich oder später zu vermieten. Näheres im Bureau der Brauerei Höpfer, Karlsruhe.

Schöner Laden

mit Wohnung inmitten der Stadt sofort oder auf 1. April d. J. zu vermieten. Offerten unter Nr. 12 an die Expedition d. Bl.

Schöne 2-Zimmerwohnung mit Glasabschluß, Küche, Keller und Speicher und sonstigem Zubehör auf 1. April zu vermieten

Aue, Gartenstraße 3.

Mansardenwohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. April zu vermieten

Seboldstraße 13, 2. Stock.

3-Zimmerwohnung mit Mansarde und sämtl. Zubehör wegen Verletzung sofort zu vermieten

Karlsruher Allee 11, 3. St.

Auerstraße 54 ist im Hinterhaus eine schöne 2-Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stock.

Werderstraße 5 nahe beim Turmberg ist per 1. April eine schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Mansarde, Speicherverschlag, Anteil Waschlüche und Trockenspeicher im 2. Stock links zu vermieten. Näheres in Karlsruhe, Kaiserstraße 155 bei Hammer u. Selbina

Kopfläuse

verschwinden unfehlbar durch (50 Pf.) „Nissin“ (50 Pf.) Zu haben in den Apotheken.

Holzversteigerung des Forstamts Mittelberg in Ettlingen

am Dienstag, 20 Januar 1914 um 10 Uhr in der Marzeller Mühle:
Aus Distrikt Mittelberg (Forstwart Kraß): 140 Bauftangen, 600 Hagstangen, 1000 Baumpfähle, 400 Hopfenstangen
Aus Distrikt Großlosterwald (Forstwart Blöth): 120 Hagstangen und Baumpfähle.

Aus Distrikt Oberlosterwald (Forstwart Kunz): 500 Bauftangen, 310 Hagstangen, 240 Baumpfähle, 1200 Hopfenstangen

Aus Distrikt Masfenbach Forstwart Huberer): 450 Bauftangen, 320 Hagstangen, 120 Baumpfähle, 1000 Hopfenstangen 500 Rebheden



Edm. Müller
Durlach, Moltkestr. 28

Elektr. Motoren
Dynamos
Akkumulatoren
Leuchtungskörper
Leimkocher
Bügeleisen
Kohlenbürsten
Sicherungen
sowie sämtl. Installationsmaterial zu Engros-Preisen.

„Marschleistung“ Patent-Einlegesohlen

Infanterie
Bahnangestellte
Briefträger — Postboten
Touristen
Flurschützen
Bauhandwerker
Streichenarbeiter
Mechaniker
Bierbrauer
Landwirte
Ausländer u. s. w.

sie alle haben auf den ersten Blick zur Patent Einlegesohle

„Marschleistung“

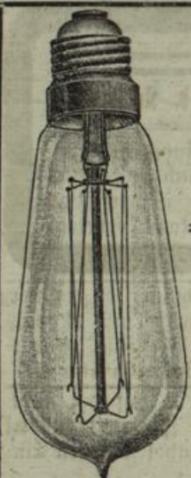
gegriffen, weil stets trockn., gleichmäßige Temperatur, sammetweich, leicht wachbar, stets neu

2 Jahre Garantie

Alleinverkauf für Durlach und Umgegend:

J. Zucker, Schuhhaus

Hauptstr. 86 Durlach Hauptstr. 86.



Bischoff & Kensel
Elektrizitäts-Gesellschaft m. b. H.
Mannheim.

Vertreter:

Gustav Steeger, Durlach

Hauptstraße 62 — Telefon 232

Ausführung elektrischer Licht- und Motoranlagen im Anschluß an das städtische Leitungsnetz.

Eine schöne Mansarden-Wohnung mit 2 Zimmern und allem Zubehör Schillerstraße ist auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten.

Andreas Selter, Aue,
Telephon 203.

Eine Wohnung von 3 Zimmern mit Balkon, Küche, 2 Kellern und Speicher im 2. Stock auf 1. April an kleine Familie zu vermieten. Zu erfragen

Werderstraße 3, 1. Stock

Zu vermieten

auf 1. April eine schöne Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör. Zu erfragen **Karlsruher Allee 7, Laden.**

2 schöne 3-Zimmerwohnungen mit Glasveranda und reichl. Zubehör auf 1. April zu vermieten

Hauptstraße 76 II

Schöne 2-Zimmer-Wohnung mit Zubehör ist auf 1. April zu vermieten

Jägerstraße 13, 1. St.

Eine freundliche Mansarden-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und allem Zubehör an kleine Familie auf 1. April zu vermieten

Weiberstraße 13.

Eine kleine freundliche Wohnung mit Zubehör ist sofort oder auf 1. April zu vermieten

Jägerstraße 12.

Wohnung

Inberstraße 5, 2. St., 3 Zimmer, Küche, 2 Mansarden u. Zubehör, per sofort zu vermieten

Näheres **Gartenstr. 13, 2. St.**

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Speicher auf 1. April zu vermieten

Kiliefeldstraße 9.

Eine helle Werkstätte in der Königsstraße 4 ist auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen

Kronenstraße 5, 1. Stock.

Mansardenzimmer und Küche sofort oder später zu vermieten

Bäderstraße 8, 1. Stock.

3 Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör auf 1. April zu vermieten

Friedrichstraße 10, 2. St. I.

Wengartenstraße 44 sind auf 1. April im 3. Stock 2 Zimmer (Mansarden), Küche, Keller und Speicher um monatl. 14 M zu vermieten. Näheres daselbst 2 St.

Schöne Mansarden-Wohnung ist auf 1. April zu vermieten

Aue, Lindenstr. 22.

Wohnung von 5 Zimmern im 2. Stock mit Zubehör auf sofort oder später zu vermieten

Blumenstraße 5.

Eine schöne Mansardenwohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher, auf 1. April zu vermieten. Näheres

Stuttlingerstr. 46, 1. St.

Eine 2-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör ist auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Näheres

Quintenstraße 8 im Laden oder Blumenstraße 13.

Kiliefeldstr. 19 ist eine schöne 3-Zimmerwohnung mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stock.

Jede Mutter

Die ihre Kinder nur mit der **Stedenpferd-Buttermilch-Seife** v. Bergmann & Co., Kadeben waschen denn sie ist die beste Kinder-Seife, da äußerst mild u. wohltuend für die empfindlichste Haut. St. 30 Pf bei Aug. Peter, Paul Vogel.

Hypotheken-Geldanlagen empfiehlt August Schmitt, Karlsruhe, Bankkommissions- u. Hypothekengesch. Hirschstraße 43 — Tel 2117.

Billige Kaufgelegenheit! Betten u. Diwan,

Tische, Stühle, Kommode u. s. w auch gegen Teilzahlung zu verkaufen **Georg Diehl, Waldhorn, Durlach**

Vager sämtlicher Sorten Ober- u. Sohlenleder-Abfälle Rindleder für Sohlen, Flecke und Rahmen bei **Eugen Klemm, Pfingstr. 90, am neuen Bahnhof**

Zwei weiße rachege **Biegen** sind preiswert zu verkaufen **Jägerstraße 21.**

Freibank.

Morgen früh von 7 Uhr ab wird **Schweinefleisch** ausgehauen.

Hund zugelaufen. Abzuholen gegen Futtergeld und Einrückungsgebühr bei **Karl Wenz, Edlingen.**

Schnauzer zugelaufen Mittnertstr. 73.

60 Mk. Wochenlohn

oder allerh. Provision erhält jeder, der den Verkauf meiner Scherker u. Waren an Private übernimmt. Branchenkenntnisse nicht erforderlich. Ausweis-papiere usw. werden besorgt. Auch als Nebenbeschäftigung können nachweislich 10 Mark und mehr pro Tag verdient werden. Auskunft gratis **Louis Hübner, Erbach, Westwall**

1-2 tüchtige Möbelschreiner finden Beschäftigung bei **Ludwig Berggöb, Aue Zimmergeschäft u. mech. Schreinerei.**

Ein Lehrling kann auf Ostern unter günstigen Bedingungen in die Lehre eintreten bei **Friedr. Wilh. Zuger Buch u. Steindruckerei**

Ich suche einen braven, mit guten Schulkenntnissen versehenen Jungen als

Buchdrucker-Lehrling zum Eintritt per sofort oder nach Ostern. Es wird Vergütung von Anfang an gewährt.

August Mattern, Durlach Durlacher Handelsdruckerei.

Ein fast neuer **Grammophon**, unter zweien die Wahl, billig zu verkaufen **Adlerstr. 9, 2. St. r.**

Statt besonderer Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren lieben Sohn, Bruder und Onkel

Meinhard Weber

Architekt

nach längerer Krankheit zu sich zu rufen.

Um stille Teilnahme bittet

Familie Weber.

Durlach den 10. Januar 1914.

Die Beerdigung findet am Montag den 12. Januar, nachmittags 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein Durlach.

Bekanntmachung.

Am Sonntag den 11. Januar d. J., nachmittags 3 Uhr, findet im **Gasthaus zum Adler in Bergshausen** eine landwirtschaftliche Besprechung über Seuchenbekämpfung unter besonderer Berücksichtigung der Tuberkulose statt, wobei Herr Bezirksarzt **Huber-Durlach** den einleitenden Vortrag halten wird.

Hierzu laden wir unsere Vereinsmitglieder, sowie sonstige Freunde der Landwirtschaft freundlichst ein.

Die Direktion: **Edward Merton**

Trauerhüte

— von den billigsten bis zu den feinsten —

Spezial-Putz-Geschäft

Luise Goldschmidt, Inh. Luise Zilly neben der Löwenapotheke.

Billiger, gesunder Brotaufstrich!

Selbstgekochte Marmelade

aus Frucht und Zucker, per Pfd 40 Pfg. Meine Marmelade hat keine Zusätze, wie sie im Handel oft in minderwertiger Art vorkommen, sondern ist so, wie sie die Hausfrau kocht. Dazu eignet sich vorzüglich mein

Bauernbrot

großer Laib 50 Pfg., in vielen Familien eingeführt **W. Gräther, Hauptstraße 51.**

Pepsinwein

streng nach Vorschrift des deutschen Arzneibuches

Franzbranntwein

aus eigener Brennerei bei allen rheumatischen Erkrankungen bestens bewährt Auf

Punschessenzen

10% Rabatt

Urban Schurhammer

Weinhandlung und Branntweimbrennerei **Blumenstr. 13. Telephon 205.**

Kirchengesang-Verein St. Cäcilia.

Am Sonntag den 18. d. M., nachm. 3 Uhr. findet unsere diesj.

Generalsammlung

im oberen II. Saal der Festhalle statt. Wir laden hierzu unsere akt. und passiv Mitglieder ein und bitten um zahlreiches Erscheinen.

Etwaige Anträge müssen bis spätestens Donnerstagabend schriftlich beim Vorstand eingereicht sein. **Der Vorstand.**

Gesellschaft „Fidelitas“ Durlach 1911.

Heute abend **Vereinsabend** im Lokal. **Der Vorstand.**

Zafeläpfel

in verschiedenen Sorten verkauft in jedem Quantum zu Tagespreisen

J. Nater, Herrenstr. 16. Keller: **Kirchstr. 1.**

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 11. Januar 1914. In Durlach: Vorm. 9¹/₂ Uhr: Herr **Delan Meyer**. Vorm. 11¹/₂ Uhr: **Christenlehre**: Derselbe. Nachm. 2 Uhr: Herr **Stadtvikar Baer**. In Aue: Vorm. 9¹/₂ Uhr: Hr. **Stadtvikar Sütterlin**. Vorm. 11¹/₂ Uhr: **Christenlehre**: Derselbe. Abends 8 Uhr: **Abendgottesdienst**: Derselbe. In Wolfartsweier: Vorm. 9¹/₂ Uhr: Hr. **Stadtvikar Wolfhard** (Christenlehre.) In sämtlichen Gottesdiensten Kolecte für die Mission in den deutschen Schutzgebieten.

Evang. Vereinshaus.

Sonntag 11 Uhr: **Sonntagschule**. 8 „ **Bibl. Vortrag**. Montag 8¹/₂ „ **Bibelstunde für Frauen und Jungfrauen**. 8¹/₂ „ **Blaukreuzverein**. Dienstag „ „ **Bibelstunde für Männer und Jünglinge**. Mittwoch 7¹/₂ „ **Schülerbibelkränzchen (ältere Abteilung)**. 8¹/₂ „ **Allg. Bibel- u. Gebetsst.** Freitag 8 „ **Sonntagsschulvorbereitung**. 8¹/₂ „ **Singstunde (gem. Chor)**. Samstag 5 „ **Schülerbibelkränzchen (jüngere Abteilung)**. Samstag 8¹/₂ „ **Turnen**.

Friedenskapelle.

Sonntag 8¹/₂ Uhr: **Predigt P. J. Weißhaar**. Sonntag 9¹/₂ Uhr: **Predigt u. Abendmahl**. 11¹/₂ „ **Pred. P. Weißhaar**. „ 3 „ **Sonntagschule**. „ 8 „ **Jungfrauenverein**. Von Montag bis Samstag jeden Abend 8¹/₂ Uhr **Evangelisationsversammlung**. **Immanuelkapelle Wolfartsweier**. Sonntag 12¹/₂ Uhr: **Sonntagschule**. 2¹/₂ „ **Predigt**. Pred. **C. Kopp**. Mittwoch 8¹/₂ „ **Gebetsversammlung**.

Neu-Apostolische Gemeinde.

(Pfingstraße 74) Sonntag 9¹/₂ Uhr: **Predigt**. 3 „ **Abendm.** Mittwoch 8¹/₂ „ **Predigt**.

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.

Geboren: 4. Jan.: **Friedrich, Bat. Friedr. Wilhelm** Metz, Bisewachmeister. 5. „ **Richard Robert Goulob, Bat. Wilhelm Johann Dengler**, Stadttagslöhner. **Storben:** 5. Jan.: **Margolene geb. Geißler**, Ehefrau des Privatiers **Friedr. Jakob Weiler**, 74¹/₂ J. a. 6. „ **Friedrich, Bat. Friedr. Wilh. Metz**, Bisewachmeister, 2 Tage alt. 7. „ **Ein togeborenes Mädchen**, Bat. **Heinrich Jakob Kleiber**, Maschinenschlosser.

Voranschläge Witterung am 11. Jan. Verecht nach Schneefall, dann Aufklaren, Frost.

Militär- Verein.

U. d. K. St. W. d. Prinzen Max v. Bad.
Der Radfahrer-Club „Germania 1892“ hatte die Freundlichkeit, uns zu seinem am Samstag den 10. d. M. in der Festhalle hier, abends 1/9 Uhr beginnenden

Winter-Saal-Fest einzuladen.

Indem wir dies zur Kenntnis unserer Mitglieder bringen, bitten wir, der Einladung zahlreich Folge zu leisten.

Die Verbandsabzeichen wollen angelegt werden.

Der Vorstand

Obstbau-Verein Durlach.

Sonntag den 11. Januar, nachmittags 2 Uhr, findet im „Ochsen“ (Nebenzimmer) unsere ordentliche

Generalversammlung statt, wozu wir unsere Mitglieder freundlichst einladen.

Anträge sind bis zum 5. d. M. beim Vorsitzenden einzureichen.

Der Vorstand

Liedertafel Aue.

Sonntag den 11. Januar 1914, nachmittags 1/3 Uhr, findet unsere diesjährige

Generalversammlung statt, wozu unsere Mitglieder freundlichst eingeladen werden.

Der Vorstand.

Vergabung einer Einfriedigung mit Schwartengeländer.

Der Turnverein Aue hat die Einfriedigung seines Sportplatzes hinter Aue mit Schwartengeländer (ca. 350 lfd Meter) im Submissionswege zu vergeben. Die näheren Bedingungen können im Lokal Gasthaus zur Blume in Aue eingesehen werden.

Bewerber werden gebeten, ihre Angebote bis spätestens Samstag den 17. d. M. bei dem Vorsitzenden Wilh. Kaunfer, Aue, Luisenstr. 5, 3 St., einzureichen.

Der Turnrat.

Schaller's Tee

Pakete à 20, 30, 50, 60, 80, 1—

u. s. w.

in Originalpackung empfiehlt in frischer Füllung

Conditorei A. Herrmann Durlach.

Viel Eier

erzielt man sogar im Herbst und Winter durch die tägliche Beifütterung pro Huhn von 15–20 Gramm des sehr berühmten Geflügelfutters **Maqut**. Zu haben bei August Peter, Adler-Drogerie, Durlach. Pastor Raene, Brohbei-Dammweg, schreibt am 31. 10. 1912: Bitte mir umgehend 1 Ktr. Maqut zu übersenden. Ihr Futter hat mir sehr gefallen und die Hühner schnell zum Legen gezwungen.

Arbeiter erhalten guten **Mittag- und Abendtisch** Behnstraße 7, 1. St.

Festhalle Durlach.

Sonntag den 11. Januar 1914, Anfang 7 Uhr abends

Musikverein Lyra Durlach

Abendunterhaltung mit Tanz.

Einführungrecht ist gestattet und bittet um zahlreichen Besuch
Der Vorstand.

Grosse Carnevalgesellschaft

Durlach.



Faschings-Programm:

Am 1. Februar, nachmittags 1/4 Uhr, in der „Festhalle“:

I. große Damen- und Fremdensitzung

unter Mitwirkung der gesamten Durlacher Feuerwehr-Kapelle unter Leitung ihres Dirigenten Herrn Schumann und den bekanntesten Büttenrednerinnen und Büttenredner

Am 15. Februar, nachmittags 1/4 Uhr, in der „Blume“:

II. große Damen- und Fremdensitzung

Mitwirkung wie vorstehend, mit vollständig neuem Programm

Am 22. Februar eventuell großer Maskenball, anschließend Maskenball in der „Festhalle“ mit Prämierung der originellsten Masken, unter Mitwirkung von 2 verstärkten Ballordestern

Der Eintrittspreis zu den Damensitzungen beträgt pro Person 50 Pfg., zum Maskenball pro Person 1 Mk.

Zu obenstehenden Veranstaltungen empfehlen wir dem verehrten Publikum unsere Jahreskarten zum Preise von 2 Mk., welche zum freien Eintritt und reicher Einführung einer Dame zu sämtlichen Veranstaltungen berechtigen.

Karten im Vorverkauf erhältlich bei Aug. Schindel jr., Herrenkonfektionsgeschäft, Hauptstraße, und Zigarrengeschäft Mayle, Joh. Max Philipp am Marktplatz

Auch wird unser Diener bei unseren werten Mitgliedern zwecks Einkassierung des Jahresbeitrages vorsprechen

Der Elferrat.

Teutonia

Versicherungs-A.G. Leipzig

Gegründet 1852

Versich.-Bestand: 400,000,000 Mark

betätigt Versicherungen in:

Leben, Aussteuer, Renten, Haftpflicht, Unfall, Reise.

Letzte Dividende 32 %.

Grosszügige Tarife, coulante Bedingungen.

Erwünschten Aufschluß erteilt bereitwilligst

die Bezirksvertretung:

Chr. Kern, Kaufmann, Durlach.

Rolladen Jalousien

werden schnell und billig

repariert

von

Joh. Klumpp

Jägerstrasse 7

Schreinerei u. Glaserei.



Eilt! Garantiert

31. Januar Ziehung der Grossen B.-Badener

Geld-Lotterie

2165 Geldgewinne ohne Abzug

23 000 M.

Hauptgewinn

10 000 M.

Soldatenheim-Geld-Lotterie

des Bad. Regiments Nr. 112

1617 Geldgew. bar ohne Abzug

10 000 M.

Hauptgewinn

4000 M.

Ziehung sicher 23. Februar.

B.-Badener L. à 1 M., 11 L. 10 M.

Soldatenh. L. à 50 Pfg., 11 L. 5 M.

Porto u. Liste je 25 Pfg., empfindlich

Lotterie-Unternehmer

J. Stürmer

Strassburg i. E., Langestr. 107

Filliale Kehl a. Rh., Hauptstr. 47

Ein trainierter, arbeitswilliger

Junge

findet dauernde Beschäftigung gegen

guten Lohn.

Badische Bürstenfabrik.

Wir suchen für Kontor und Lager

einen Lehrling mit guter Schul-

bildung unter günstigen Beding-

ungen **Bad. Bürstenfabrik.**

Das Beste für die Augen

bestes Stärkungs- und Erfrischungs-

mittel für schwache, entzündete

Augen und Glieder ist das seit

bald 100 Jahren weltberühmte, ärzt-

lich empfohlene

Kölnische Wasser

von Joh. Chr. Fochtenberger in Heil-

brunn. Lieferant fürstlicher Häuser,

Ehrendiplom. **Feinstes Aroma,**

billigstes Parfüm.

In Flaschen à 45 und 80 Pfg.

Alleinverkauf für Durlach

bei Cour. Pöhler Wtw.

Zum Bau e Landhauses hübsch gel.

Platz (Höhenlage) gesucht ev.

wird solid gebaute

Villa mit gr. Garten gekauft.

Genau Ang. betr. Größe,

Preis u. erbeten unter Nr. 16

an die Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Gesuch.

Von kleiner Familie wird auf

1. April eine 2-Zimmerwohnung

mit Schweinestall zu mieten gesucht.

Offerten unter Nr. 15 an die Exp.

Suche auf 1. April 5-6-Zim-

mer-Wohnung samt Zubehör in

ruhigem Hause in der Gegend des

Turmbergs oder des Schloßgartens.

Angebote mit Preisangabe unter

Nr. 20 an das Durlacher Wochen-

blatt erbeten

Wohnung von 1 Zimmer mit

Küche, unmobliert; in nächster Nähe

des Bahnhofes von einem Herrn

bei mir anständigen Leuten zu

mieten gesucht (part. oder 1 Tr.).

Näheres **Winzstraße 28 I rechts.**

Gründlichen Klavier-, Violin-

und Gesangs-Unterricht

erteilt

Zipf, Schloßstraße 9.

2 ordentliche Arbeiter können

Kost und Wohnung erhalten

Auerstraße 11, 2. St. r.

Hierzu Nr. 8 des Amtlichen Verhänd-

lungsblattes für den Bezirk Durlach.